

# Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 265.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 422.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 6. Juni 1882.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefunden“, „Gefunden“, „Verloren“, soviel diefelben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufenden Sätzen 1 St. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt:** Ein Mann, der deutlich und englisch spricht, findet eine Stelle als Collector in einer Real Estate Office oder sonstwo. Adresse: 120 O. Market Straße. 16

**Verlangt:** Ein geschäftsfähiger Mann sucht gegen welche Arbeit. Nachfragen 120 East McCarty Straße. 16

**Verlangt:** Ein Klempner (tinner) sucht Beschäftigung. Nachfragen 230 West McCarty Straße. 16

**Verlangt:** Eine Frau im mittleren Alter als Haushälterin. Nachfragen 100 Home Avenue. 10

**Verlangt:** Arbeit in oder außer dem Hause von A. C. Miller. 245 O. Washington Straße.

**Verlangt:** Ein junger Mann, welcher gegen verhältnis zu seinem Gehaltung. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

**Verlangt:** Ein unverheiratheter junger deutscher Mann mit vorzüglichen Schulnoten, sucht eine entsprechende Stellung. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

**Verlangt:** Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie für gewöhnliche Haushalt. Guter Lohn. Man hinterlässt Name und Adresse in der Office 28. 16

**Verlangt:** Eine Mutter, eines für Kinder und eines als Babysitterin in einer Bäckerei. 230 West McCarty Straße.

**Verlangt:** Ein kleiner Mutter für eine kleine amerikanische Familie. Nachfragen 156 Nord Alabama Straße.

**Verlangt:** Ein Schneider sucht Beschäftigung. Näheres in der Wartungsstelle.

**Verlangt:** Eine deutsche Frau oder ein Mädchen als Haushälterin für eine kleine Familie, bei Henry Schupp, No. 8 West 8. Straße.

**Verlangt:** Räume, welche ihre „Bar“ mit Stoffen haben wollen, oder welche Räume oder Reichtum vom Haushalt haben wollen. Adresse: 120 O. Market Straße. 16

**Verlangt:** Ein Mensch, der es versteht mit Wagen und Wagen umzugehen. Guter Lohn wird angestrebt. 220 Nord Delaware Straße.

**Verlangt:** das Deberrman auf die Indiana Tribune abonne.

**Verlangt:** das jeder wisse, was das 15 St. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

## Zu verleihen.

**Zu verleihen:** 10000 gegen gute Sicherheit. Näheres bei Paul Kappeler oder in der Office dieses Blattes.

## Zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** Eine kleine Farm in den North Vernon gelegene Farm mit zwei Wohnhäusern, einschließlich 10 Räumen und anderer 5 Räume, einschließlich eines kleinen Hauses mit einer 1000 Fuß langen Kellergasse und weiteren 4 Räumen. Die Farm wird sehr billig verkauft und verkaufen gegen Grundgegenstand in Indianapolis. Nachfragen bei Paul Kappeler oder in der Office der Indiana Tribune.

**Zu verkaufen:** Eine ganz neue, noch unbenutzte Maschine in Billig zu verkaufen. Näheres in der Office der Indiana Tribune.

**LOEPPER & REED,**  
**Civil-Ingenieure und Surveyors,**  
Zimmer 25 & 26 Talbot und New's Block.  
No. 29 Nord Pennsylvania Straße.

**Alle Arbeiten werden prompt ausgeführt.**  
Patente werden besorgt.

## Todes-Anzeige.

Bernanzen und Bekannte die traurige Nachricht, daß unser liebster Sohn Franz Billie,

im Alter von 7 Jahren und 7 Monaten und nach kurzem Krankenlager durch den Tod entzogen wurde.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerzug, No. 124 Old Market Straße aus, statt — woher ergebenen einzutragen.

Hugo Klingstein,  
nebst Familie.

## PIC-NIC!

gegeben vom

Bierbrauer Unterstützungsverein

— am —

Donnerstag, den 8. Juni

— im —

GARFIELD PARK.

Eintritt frei.

Für Eröffnungen, gute Räum und Anreicherung der Ordnung ist bestens gesorgt.

Wagen fahren ständig vom Kreis 10, No. 18 Süd Delaware Straße ab.

Das Comitee.

Jee Cream!

in vorzüglicher Qualität aus dem besten, süßen Sahne hergestellt. Gerner selbstfertig, ausgetestet. Butter bei

W. H. BALLARD.

102, Ecke Delaware und Ohio Straße.

## Allelei.

Die Supreme Court des Districts Columbia hat das Gesuch Guiteaus um Wiedererwähnung seines Falles abgeschlagen. Er wird wohl daran glauben müssen.

In Newark N. J. begann gestern die Tagssitzung des nordamerikanischen Turnerbundes. Der Präsident des Stadtrates, Herr Dodd hielt bei der Gründung eine Bewilligungssrede.

James Blaine hat eine an ihn erlangtes Gesuch der Republikaner seines Districts, als Kongress-Kandidat aufzutreten, abgelehnt, und die Abstimmung ausgesprochen, sich vorläufig in Privatleben zurückzuziehen.

Es ist die Gewohnheit Unwissender, daß was andere Unwissende als Weisheit ausstrahlen, nachzulappern. Die St. Louis „Amerika“ schreibt in einem Artikel folgende Sätze und das bißige deutsche Nachblatt plappert das Blech nach:

Die letzte Art des Vugus, die seit einigen Jahren auch in den Ver. Staaten wieder zu herrschen begonnen hat, steht jundost die eigenen Sparparis und den eigenen Arbeitslohn. Dann steigt die Einfuhr fremdländischer Waaren in's Ungeheuerliche, so daß das Gleichgewicht zwischen Export und Import vernichtet wird.

Die Folge davon ist gewöhnlich ein Doppelstrich: Bananen zahler der Bananenfirma, deren Einkünfte die Ausgaben nicht mehr zu decken im Stande sind und eine nationale Krise.

Allgemeine Prospektivität in das Erzeugnis des Fleisches und der Sparweise vieler Einzelner. Umgekehrt werden volkswirtschaftliche Katastrophen durch die Gefahrenhuld einer Menge von Menschen herbeigeführt.

Man erinnert sich doch der Wege, auf denen wir den schlechten Zeiten entronnen sind: Einschränkung der Ausgaben, Sparparis im privaten und öffentlichen Leben, Spartheit, um unsere Ausfuhr wieder emporzubringen.

Wir möchten doch einmal gern die Krise verzeichnet sehen, welche nachweislich in Folge des Vugus entstand. Das ist einfach Unsinn. Einzelne mögen sich durch Verzögerung ruinieren, aber es wird kein Mensch behaupten wollen, daß das Volk zu irgend einer Zeit aus lauter Verzögerungen bestand. Eine Klasse der Unwissenden schreibt die Krisen der Überproduktion zu, wonach mehr produziert als verbraucht wird, eine andere Klasse schreibt sie wieder dem Vugus, also gewissermaßen der entgegengesetzten Ursache zu, denn Vugus bedeutet einen großen Verbrauch. Jene vergessen, absichtlich oder unabköstlich, darüber nachzudenken, woher denn die Ressourcen kommen, welche es dem Volke unmöglich macht, das zu verbrauchen, was es produziert, diese vergessen, daß der Verbrauch den Arbeiter Beschäftigung und steigenden Lohn sichert.

Das dumme Geplapper von Überproduktion und Vugus wird nachgeahmt unerträglich. Auf der einen Seiten suchen diese Unwissenden ein Heil darin, wenn alle Fabriken im Gange sind, und alle Arbeiter Beschäftigung haben und auf der anderen Seite empfehlen sie immer wieder riesige Sparweise, damit das, was produziert wird, nicht verbraucht, sondern hübsch aufgespeichert wird, damit wieder ein Zustand der Überproduktion eintrete. Letzter wird der falschen Weisheit dieser unwilligen Menschen mehr geglaubt, als den Worten der Verständigen, denn sie klingt scheinbar sehr moralisch und wird sehr salbungsvoll vorgebrachten.

**Drahtnachrichten.**

Die Sternpostschwundler. Washington, 5. Juni. Die Jury im Prozesse der Sternpostschwundler macht keinen guten Eindruck. Einer ist der Sohn eines Detectives, welcher von den Sternpostschwundlern angestellt war. Ein Anderer betrieb schon über Erfolg selbst kleine Sternpostschwundleien.

Ein jugendlicher Mörder. St. Paul, 5. Juni. In Red Eye, 17 Meilen nördlich von Bergam wurden am Samstag die Leichen von Washington und Fred Feherbach gefunden. Beide waren ermordet worden. Washington hatte einen Schuß hinter dem rechten Ohr, Feherbach hatte einen Schuß hinter dem linken Ohr, außerdem war ihm der Hals abgeschnitten. Washington war Inspektor der Minnesota Mill Compagnie in Minneapolis und ungefähr 30 Jahre alt. Feherbach war ein junger Deutscher, etwa 21 Jahre alt. John Tibbett, ein Junge von 15 Jahren, ist der That verdächtig. Man fand in seinem Bett die Uhr und den Revolver des Washington. Der Bursche brannte durch und wurde noch

nicht erwacht. Seine That scheint die Folge von allzgroßer Vorliebe für Räubergeschichten zu sein, welche er stets mit Begeisterung las.

Folgendes Vunsch Verfahrens. Little Rock, 5. Juni. Vor einer Woche berichtete in Butlerville, Lonoke Co. Ark. große Aufregung in Folge der Angabe eines Mädchens, daß drei Neger es überfallen und vergewaltigt hätten. Die Neger wurden verhaftet, von dem Mädchens identifiziert und dann von einer Rolle auf dem Wege des Lyncherschlags geängt. Nachher gestand das Mädchens, daß an der Geschichte kein wahres Wort sei und es dieselbe bloß erfunden habe, um sein langes Aussleben des Nachts zu entschuldigen.

Der Strite.

Wheeling, W. Va. 5. Juni. Alles ist ruhig hier. Viele Arbeiter haben die Stadt verlassen. Die Fabrikanten zeigen sich noch nicht geneigt auf die neue Wohnungs-„Amerika“ schreibt in einem Artikel folgende Sätze und das bißige deutsche Nachblatt plappert das Blech nach:

Pittsburgh, 5. Juni. Die Situation ist unverändert. Es scheint, daß die Arbeit den Sieg davontragen werden. Die Firma Oliver Bros. & Phillips, welche 3000 Mann beschäftigt und Reparaturen in England nahm, welche die Fabrikanten folglich schon in einem Monat machen sollten, erklärt schon in einem Monat damit fertig zu sein. Andere Fabrikanten haben ebenfalls ihre Aufträge für Reparaturen zurückgezogen. Die Nachfrage nach Eisen ist stark gestiegen. Die Fabrikanten sind jedoch der Ansicht, daß das daher kommt, weil die Händler fürchten, der Strite könne von langer Dauer sein.

Cleveland, O. 5. Juni. Die Cleveland Rolling Mill in Newburgh hat wieder zu arbeiten begonnen.

Chicago, 5. Juni. Etwa 350 Fabrikanten haben die Arbeit eingestellt.

New York, 5. Juni. 1500 Kesselmacher sind wieder an die Arbeit gegangen.

Watertown, Mass. 5. Juni. Die Arbeiter der Watertown Nailfabrik haben die Arbeit niedergelegt.

Per Kabel.

Rome, 5. Juni. Als der Papst die Nachricht von dem Tode Garibaldi empfing, hub er die Augen gegenhimmel und sagte: „Da ist wieder ein Revolutionär dahin, Gott sei ihm gnädig.“ Die „Mose della Berita“, (Stimme der Weisheit) das vatischen Organ sagt: Garibaldi war einer der entschlossensten, aber auch freimütigsten unserer Gegner. Die schwersten Schläge kamen nicht von ihm. Er war kein Heuchler. Mögen die Gebete seiner frommen Mutter die letzten Augenblicke seines Lebens ihm erleichtert haben.

Ein Monument für Garibaldi.

Rome, 5. Juni. Eine Bewegung zur Errichtung eines Monuments für Garibaldi ist im Gange. Die Municipalität von Genoa zeichnete 20000 Fr. von Verona 10000 Fr. Victor Hugo nahm per Telegraph die Ernennung als Ehrenpräsidenten des Leinenbegängnisses an, drückte aber sein Bedauern aus, daß er nicht persönlich anwesend sein könne.

Zu Dienstag werden Deputationen des Senats und der Deputationskammer, der Municipalität der Stadt Rom und Vertreter des Königs und des Ministeriums nach Rom abgehen. Der Syndicus hat sich das Schwerw. Garibaldis zur Aufbewahrung im Capitol erbeten.

Preßnebelung.

Triest, 5. Juni. Das italienische Blatt „Indipendenza“ eröffnet mit einem Trauerrand und wurde deshalb konfisziert. Es hervorzuheben ist, daß die Leute sich gegen den Vugus stark aufgestellt haben.

Die Sternpostschwundler. Washington, 5. Juni. Die Jury im Prozesse der Sternpostschwundler macht keinen guten Eindruck. Einer ist der Sohn eines Detectives, welcher von den Sternpostschwundlern angestellt war. Ein Anderer betrieb schon über Erfolg selbst kleine Sternpostschwundleien.

Ein jugendlicher Mörder. St. Paul, 5. Juni. In Red Eye, 17 Meilen nördlich von Bergam wurden am Samstag die Leichen von Washington und Fred Feherbach gefunden. Beide waren ermordet worden. Washington hatte einen Schuß hinter dem rechten Ohr, Feherbach hatte einen Schuß hinter dem linken Ohr, außerdem war ihm der Hals abgeschnitten. Washington war Inspektor der Minnesota Mill Compagnie in Minneapolis und ungefähr 30 Jahre alt. Feherbach war ein junger Deutscher, etwa 21 Jahre alt. John Tibbett, ein Junge von 15 Jahren, ist der That verdächtig. Man fand in seinem Bett die Uhr und den Revolver des Washington. Der Bursche brannte durch und wurde noch

im Unterhause. London, 5. Juni. Der erste Paragraph der Repressionsbill wurde passirt.

Egypten. Cairo, 5. Juni. In Folge des Protestes der britischen Regierung gegen militärische Vorbereitungen in Ägypten, telearbeitete der Sultan dem Khedive, Arabi Pascha zu erlauben, die Rüstungen und die Besetzung Aegyptens einzustellen.

Der Strite.

Die Geschichte kam dadurch ans Licht, daß Mary fürztlich eines ihrer schönen Kleider hatte, wurde gestern Abend unter der Anklage der Schleiere verhaftet.

Die Geschichte kam dadurch ans Licht, daß Mary fürztlich eines ihrer schönen Kleider verlor, und daß dadurch der frühere Eigentümer des Kleides die Spur entdeckte, welche ihm sein Pferd abhanden gekommen ist.

Mary Sparks soll sich nämlich ein einträgliches Geschäft damit aufgebaut haben, daß sie gestohlene Pferde kaufte.

Man hat schon lange ein scharfes Auge auf sie, konnte ihrer jedoch noch nicht habhaft werden.

Die Tochter dient bei einer an Nord Alabama Straße wohnenden Frau Thompson und durch sie soll verschleierte Geheimnisse der Mutter an's Licht gesetzt werden.

Das Feuerdepartement löste während des Monats Mai \$6,269.45, die Straßenbeleuchtung \$5,283.87, die Polizei \$4,050.

Heute Morgen wurde Sarah J. Fitch von Wm. W. Fitch und Mary Gibberon von James Gibberon geschleppt.

Der Stadtrath wies gestern Abend den Eifer an den Verlauf der Marktfände eine Woche lang vom 15. Juni an auszuhören. Die Anfördigung soll im „Telegraph“ der „Tribune“ und der „Times“ erloschen werden.

Peter M. Wright, der Superintendant des Armenhauses unterbreitete gestern dem Countyrat seinen vierjährigen Bericht. Aus demselben geht hervor, daß im letzten Vierteljahr 19 Bewohner der Anstalt entlassen wurden und 3 starben. Zur Zeit beherbergt die Anstalt 181 Insassen.

Dr. Haggart verhaftet sich in einem Eingelauft in der „News“ entdeckt und sie alle behaupten, daß ihre Ehe nicht im Himmel geschlossen wurde: Burrell Crowder gegen Melissa A. Crowder, Mary Staples gegen Fleetwood Staples, Julia Eland gegen Frank L. Eland, Maria C. Matthews gegen George Matthews, Joseph B. Spruce gegen Margaret M. Spruce Cordage Brooks gegen Chas. A. Brooks.

Die folgenden Personen haben gestern ein Scheidungskomitee nachgeahmt und sie alle behaupten, daß ihre Ehe nicht im Himmel geschlossen wurde: Burrell Crowder gegen Melissa A. Crowder, Mary Staples gegen Fleetwood Staples, Julia Eland gegen Frank L. Eland, Maria C. Matthews gegen George Matthews, Joseph B. Spruce Cordage Brooks gegen Chas. A. Brooks.

Mit dem Beschlüsse des Gesundheitsrates, die Leichenbegräber Flanner und Hammown mit der Bestattung der Blätter Verstorbenen zu beauftragen wurden auch verschiedene Vorsichtsmärsche angeordnet. Obengenannte Firma hat zwei erfahrene Männer anzustellen, welche es nicht erlaubt ist, daß sie an seinem (Haggart's) Tisch sitzen und durch seine Kleider angekleidet werden. Ja noch mehr, er sagt, daß die Frau die Blätter annehmen, an denen sie stark dadurch bekam,